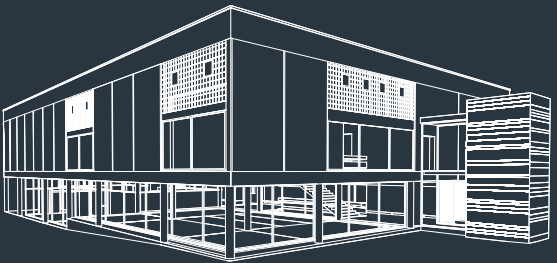


Ausstellungs**Programm**

2022



Museum Wilhelm Morgner



Wilhelm Morgner | Feldarbeiterin | 1911

Das Museum Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner – Ausnahmetalent und herausragender Künstler des Expressionismus – gilt als Wegbereiter der Abstraktion und hat mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst. 1891 in Soest geboren, starb er 1917 als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront. Mit nur 26 Jahren hat er ein großes Œuvre hinterlassen, von dem die Stadt Soest 60 Gemälde und mehr als 400 grafische Arbeiten, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken besitzt.

Neben Einblicken in den Expressionismus wird die städtische Kunstsammlung mit Werken erweitert, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen renommierte Künstler wie Christian Rohlf, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegner, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günter Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter.

Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmalern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst werden hier jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert. Auf weiteren Ausstellungsflächen zeigt die Stadt Soest neben Kunstwerken aus der städtischen Sammlung ein vielfältiges Ausstellungsprogramm.

AusstellungsTermine 2022

➤ **14. November 2021 – 30. Januar 2022**

Hartmut Böhm

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

➤ **12. Dezember 2021 – 6. März 2022**

Jochem Poensgen

Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer | Flur EG | Umgang | Kabinett

➤ **13. Februar – 8. Mai 2022**

Tom Mosley + Antje Blumenstein

Viel Licht – Viel Schatten

Eröffnung: 12. Februar | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Licht und Schatten sind alltägliche Phänomene, die wir meistens als selbstverständlich begreifen und denen wir ohne besondere Zuwendung begegnen. Tom Mosley und Antje Blumenstein machen uns mit ihren Werken auf kleine und große Schattenwürfe aufmerksam.

In ihren Œuvres können Schatten Kästen ausfüllen (Tom Mosley) oder durch die Falzung von Papier reliefartig zeichnen. Die Gemeinsamkeiten im Umgang mit Papier und Licht, die bei Tom Mosley (1927-2009) und Antje Blumenstein (*1967) trotz des Generationenunterschieds zu sehen sind, machen die aktuelle Präsentation besonders interessant.



Tom Mosley | Schatten Kasten 10–VIII | 2006



Antje Blumenstein | Lines P25 | 2017

➤ **18. Februar 2022 | 11 Uhr**

Glasmalerei-Symposium

Gustav-Lübcke-Museum Hamm

Teilnahme: Jochem Poensgen im Gespräch
mit Dr. Annette Werntze, Museum Wilhelm Morgner

➤ **13. März – 22. Mai 2022**

Kaiserreihe

Hans Kaiser im Dialog mit Nadine Fecht

Eröffnung: 13. März | 11 Uhr

Hans-Kaiser-Kreis e. V. in Kooperation mit Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

Nadine Fechts Werk weist ein ähnlich großes Spektrum unterschiedlicher Medien auf wie das von Hans Kaiser. Die Verbindung von Zeichnung, Sprache und Sound führt von scheinbar abstrakt erscheinenden Rhythmen und Wiederholungen zu körperlichen Spannungsverhältnissen bis hin zur Erschöpfung, die sich immer auch auf gesellschaftliche Prozesse beziehen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Rahmen der „Kaiserreihe“.



Nadine Fecht | Studie zu Eigentum | 2021

➤ **5. Juni – 4. September 2022**

Hans Kaiser: Im Dazwischen

Gustav-Lübcke-Museum Hamm

In Kooperation zeigt das Museum Wilhelm Morgner eine Auswahl an Werken des Künstlers auf der Bühne im Morgnersaal.

➔ **20. März – 12. Juni 2022**

Wilhelm-Morgner-Preis 2022

Eröffnung: 20. März | 11 Uhr

Preisvergabe: 22. Mai 2022

Stadt Soest | Umgang | Kabinett

Nur acht Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Stadt Soest, sich der eigenen Kunst und Kultur vieler Jahrhunderte bewusst, den Wilhelm-Morgner-Preis ins Leben gerufen. Dieser Preis, heute allein der Malerei verschrieben, ehrt den 1917 im Alter von nur 26 Jahren im Ersten Weltkrieg gefallenen Soester Maler Wilhelm Morgner. Morgner hat als herausragender Künstler des Expressionismus und Wegbereiter der Abstraktion mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst.

Mittlerweile wird der deutschlandweit ausgeschriebene Preis zum 26. Mal vergeben. Eine fünfköpfige Fachjury wählt aus allen Bewerbungen zehn Künstler*innen aus, deren Werke in einer Gemeinschaftsausstellung gezeigt werden. In einer zweiten Sitzung entscheidet die Jury in der Ausstellung der Finalisten vor den Originalen das preiszukrönende Bild. Am 22. Mai 2022 wird die Preisträgerin, der Preisträger bekannt gegeben. Den mit 15.000 Euro dotierten Preis tragen die Förderer Kloster Paradiese, Sparkasse SoestWerl und Stadt Soest.



➔ **19., 21., 22. Mai 2022**

L'Anima del Filosofo

StadtOper Soest | RAUM SCHROTH

Neubearbeitung der Oper „L'Anima del Filosofo, ossia Orfeo ed Euridice“ (Joseph Haydn, 1791) von Friedrich von Mansberg, Michael Busch und Daniel Stickan: ein Opern-Kunstprojekt um Liebe und Eifersucht, Kunst und Macht, Vertrauen und Angst –

und über Theater und Malerei. Realisiert in Zusammenarbeit mit dem „Freundeskreis Musikkultur“, StadtOper Soest, dem Singkulturhaus AlmaViva und dem Museum Wilhelm Morgner.

Premiere am Donnerstag, 19. Mai 2022, 19:30 Uhr,

2. Aufführung am Samstag, 21. Mai 2022, 19:30 Uhr,

3. Aufführung am Sonntag, 22. Mai 2022, 18:00 Uhr.

Einführung jeweils eine halbe Stunde vor Beginn.

Tickets erhältlich über Hellweg-Ticket, Singkulturhaus AlmaViva und an der Abendkasse zum Preis von 25,- €.

➤ 5. Juni – 18. September 2022

Repetitive Forms (Sometimes Singular)

Eröffnung: 4. Juni | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst

RAUM SCHROTH | Hans-Kaiser-Raum | Foyer

In Referenz auf die Ausstellung „Singular Forms (Sometimes Repeated)“, die 2004 im Guggenheim Museum in New York mit Werken aus dem eigenen Bestand die Ursprünge reduktiver Ästhetik ab 1950 nachzeichnete, beleuchtet diese Ausstellung einen Aspekt der Sammlung Schroth: Sie versammelt eine Auswahl von Werken mit Schwerpunkt auf seriellen Formen und zeigt Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die ihrem Schaffen einen wiederkehrenden konzeptionellen Rahmen gegeben haben.

Hellmut Bruch | Leo Erb | Spencer Finch | James Howell |

Stefana McClure | Vera Molnar | François Morellet |

Winston Roeth | Ignacio Uriarte



François Morellet | π-Rococo neonly | 2001

→ **26. Juni – 18. September 2022**

Richard A. Cox – Stand der Dinge

Eröffnung: 26. Juni | 11 Uhr

Stadt Soest | Umgang | Kabinett

Die Ausstellung zelebriert 50 Jahre künstlerisches Wirken in Soest, ist jedoch keine Retrospektive, vielmehr eine Werkschau aktueller Arbeiten. Viele Arbeiten aus den letzten Jahren befassen sich mit der Landschaft und der Natur um Soest und über die Soester-Börde hinaus. Sie sind imaginäre Bilder, denen ein Hauch von Landschaft innewohnen, inspiriert von der Natur am Wegesrand. Bedingt durch Covid-19 musste die Ausstellung verschoben werden. Diese Zeit nutzte der Künstler für neue Arbeiten, die, geprägt durch die Pandemie, seine intensive Auseinandersetzung mit den Formen und Rhythmen der Pflanzen und Tiere zeigen, deren genetische Fortpflanzung und Mutation. Entstanden sind ästhetisch mikroskopische Bildgestaltungen in bezaubernder Farbigkeit: Malerei mit Acryl auf Leinwand und Ölpastell auf Karton sowie zum Thema passende ausgewählte Skulpturen. Anlässlich der Ausstellung wird das bis dahin zusammengetragene Werkverzeichnis des Gesamt-Œuvres in Buchform präsentiert. Zur Ausstellung entsteht ein Katalog.



Richard A. Cox | Am Wegesrand 1 | 8.2019



Günter Drebusch | Großer Kromp | 1991

➤ **1. Oktober – 11. Dezember 2022**

Günter Drebusch | Retrospektive

Eröffnung: 1. Oktober | 17 Uhr

Stadt Soest | Umgang | Kabinett | Hans-Kaiser-Raum | Foyer |
Flur EG | RAUM SCHROTH

Günter Drebusch (1925 – 1998) zählt zu den Künstlern, die mit der Zeichnung die deutsche informelle Kunst maßgeblich bestimmt haben. Anfang der 1950er Jahre erhielt er die Förderung durch den Leiter des Märkischen Museums in Witten, Paul Noelle und fand schnell Kontakt zur Gruppe „junger westen“ in Recklinghausen, an deren Ausstellungen er teilnahm. 1962 hatte Drebusch eine Einzelausstellung im Kunstpavillon in Soest, die zeitgleich mit der Einweihung des Wilhelm-Morgner-Haus eröffnet wurde. Er war Professor für Zeichnen an der Fachhochschule für Design in Münster, langjähriger Vorsitzender des Westdeutschen Künstlerbundes und Vorstandsmitglied im Deutschen Künstlerbund. Von 1966 bis 1975 lebte er mit seiner Familie in Soest und nutzte seine Kontakte, um zahlreiche namhafte Künstler zu Ausstellungen in Soest zu bewegen. In der Ausstellung werden Zeichnungen, Aquarelle, Malerei und Grafiken von Günter Drebusch aus fünf Jahrzehnten präsentiert. Darüber hinaus zeigt das Museum Arbeiten einiger seiner künstlerischen Wegbegleiter, wie Erwin Bechtold, Bernd Damke, Gustav Deppe, Kuno Gonschior, Thomas Grochowiak, Hans Kaiser, Emil Schumacher, Heinrich Siepmann, Wolfgang Troschke, Hans Werdehausen und Hans D. Voss.

➔ **16. Dezember 2022 – 5. März 2023**

Ingeborg Porsch

Eröffnung: 16. Dezember | 17 Uhr

Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

In abstrakt expressionistischer Malweise und im Verzicht auf jede gegenständliche Darstellung zeigt sich die Subjektivität von Ingeborg Porsch. Ihre spontane Malweise, gepaart mit kontrollierter Intuition ist eine Façon der Beschreibung von subjektiv Erlebtem, von Empfindungen, persönlichen Vorstellungen und Ereignissen. Ingeborg Porsch zeigt ein Farben- und Linienspiel, scheinbar zufällig auf die Leinwand gebannt, doch lassen sich Prinzipien erkennen, die mit Zufall nur noch wenig gemeinsam haben. So ist in ihren abstrakten und unwirklichen Werken etwas zu finden, das doch manchmal wirklicher ist als erwartet. Abstrakte Bilder veranschaulichen eine andere Wirklichkeit.



Ingeborg Porsch | Ohne Titel | 2019

→ **18. Dezember 2022 – 12. März 2023**

Inge Dick

LICHT.ZEIT.FARBE

Eröffnung: 17. Dezember | 17 Uhr

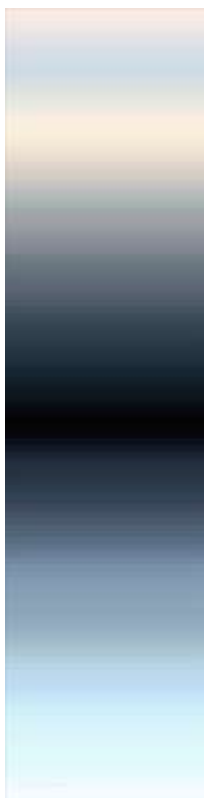
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Welche Farbe hat das Licht?

Die österreichische Künstlerin Inge Dick (*1941) entführt in eine Welt von so noch nie gesehenen Lichtfarben. Mit experimenteller und gleichsam poetischer Fotografie spürt sie dem Wesen des Lichts nach. In jahrelanger künstlerischer Forschungsarbeit ist es Inge Dick gelungen, den unglaublichen Farbreichtum des Lichts einzufangen und die sich verändernde Farbtemperatur eines Tages bildhaft zu machen. Die Ausstellung wird kuratiert von Gerda Ridler und ist ein Kooperationsprojekt von Lentos Kunstmuseum Linz, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt und Stiftung Konzeptuelle Kunst, Soest.



Inge Dick | herbst licht weiss | 2013



Inge Dick | sommer licht weiss | 2013

➤ **18. Dezember 2022 – 12. März 2023**

Fritz Duda (1904 – 1991)

Suche nach einer besseren Welt

Eröffnung: 18. Dezember | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest

Umgang | Kabinett

Fritz Duda steht mit seinen Bildern und Grafiken auf dem Boden einer abendländischen Moderne, die vom Spätimpressionismus bis zum expressiven Realismus reicht. Er entführt den Betrachter in eine Welt jenseits aller Brüche und Verwerfungen, die sonst seine politische Biografie ausmachen, in eine Welt der Harmonie und der Schönheit. Seine Bilder offenbaren seine stetige Suche nach einer besseren Welt, die ihn durch die widersprüchlichen Regime des 20. Jahrhunderts geführt haben, aber letztlich nicht überzeugen konnten.



Fritz Duda | Straßenszene in Buchara/Usbekistan, 1962/63



Museum Wilhelm Morgner

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr

Sa. + So. 11 bis 17 Uhr | Telefon: 02921 1031131

Artothek der Stadt Soest

Öffnungszeiten: Mi. 15 bis 17 Uhr | Sa. 11 bis 13 Uhr

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 1031138

Das Museum Wilhelm Morgner ist als Gemeinbedarfseinrichtung eines der Zentren der Kulturarbeit der Stadt Soest. Das vielfältige kulturelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Website und/oder der Tagespresse. Sie können uns auch gerne direkt ansprechen.

www.museum-wilhelm-morgner.de



SAMMLUNG
S
C
H
R
O
T
H

www.skk-soest.de
Telefon 02921 14177

Die Stiftung Konzeptuelle Kunst wurde in 2014 zur Förderung von Kunst und Kultur und insbesondere zur Wahrung und Ausstellung der ihr übertragenen Sammlung Schroth errichtet. Zur Erfüllung des Zwecks hat sie Mittel zur Ertüchtigung des Morgnerhauses zum heutigen Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH bereitgestellt. Mit dem international aufgestellten Ausstellungsprogramm bietet die Stiftung Konzeptuelle Kunst auch ein umfangreiches Vermittlungsprogramm zur konkreten und konzeptuellen Kunst. Durch die anerkannte Qualität der Ausstellungen werden verstärkt Kooperationen mit anderen Institutionen möglich und eingegangen. Termine für weitere Ausstellungen, Führungen und andere Veranstaltungen können unter www.skk-soest.de und in den sozialen Netzwerken gefunden werden.

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.